

DIE STADT HERBOLZHEIM LEBT ÜBER IHRE VERHÄLTNISSE

Der Haushaltsplan 2026 der Stadt Herbolzheim weist im Ergebnishaushalt ein Defizit von rd. -1,5 Mio. € aus. Sie gibt demnach viel mehr aus als sie einnimmt und lebt über ihre wirtschaftlichen Verhältnisse. Sie muss entweder die Einnahmen erhöhen oder die Ausgaben reduzieren. Nach dem Haushaltsrecht müssen die fehlenden Erträge vorrangig aus privatrechtlichen Erlösen, etwa Mieteinnahmen, erzielt werden.

ERHALT GENERIERT FORTLAUFEND MIETEINNAHMEN

Die BI hat wiederholt dargelegt, dass mit dem Anwesen, Friedrichstraße 32, ein Überschuss aus Mieteinnahmen erzielt und damit eine Verbesserung der Haushaltslage erreicht werden kann. So könnten nachhaltige Erträge zur dauerhaften Aufgabenerfüllung erwirtschaftet werden - ein Grundpfeiler des kommunalen Wirtschaftsrechts.

Mit der Forderung nach Erhalt und Nutzung des Gebäudes folgt die BI der Auflagen im Rahmen der Bestätigung der Gesetzmäßigkeit des Haushalts 2026.

Beim Verkauf des Objekts hätte die Stadt von den zukünftigen Mieteinnahmen keinerlei finanziellen Vorteil.

Die Wertschöpfung würde ausschließlich dem Investor zufließen.

UMSETZUNG DES GEMEINDERATSBESCHLUSSES FÜHRT ZU FINANZIELLEN BELASTUNGEN

Die zukünftigen finanziellen Belastungen für den Haushalt, die durch die beabsichtigte Miete oder den Kauf von Flächen in dem geplanten Objekt anfallen, sind noch nicht berücksichtigt. Beide Varianten hätten erhebliche negative Auswirkungen – lfd. Mieten, Zinsen, Unterhaltskosten - auf den ohnehin völlig überlasteten Ergebnishaushalt.

Haushaltsrechtlich ist das vorliegende Konzept das genaue Gegenteil dessen, was eine solide Finanzwirtschaft bei einer solchen Finanzlage verlangt.

In dieser unsicheren Lage, birgt der vorliegend, mit dem Bürgerentscheid angefochtene Konzeptbeschluss, zusätzlichen Risiken in sich.

Hierdurch werden Fakten geschaffen, die im Falle einer Ablehnung des Haushalts oder sonstiger Hinderungsgründe nicht mehr rückgängig zu machen wären und erhebliche Nachteile für die Stadt nach sich ziehen können.

FAZIT:

Abgesehen vom Verlust eines stadtbildprägenden Hauses, das für die Stadt bis vor wenigen Monaten sogar noch einen touristischen Wert darstellte, wäre ein Abbruch von Friedrichstr. 32 auch kommunalwirtschaftlich nicht sinnvoll.

JA!



VERTRAUENSPERSONEN:

MICHAEL HERBSTTRITT, MAX SCHODERER, VERENA WOHLSCHLEGEL

STIMMEN SIE AM 25.10 MIT JA!

BÜRGERINITIATIVE
ERHALTUNG STADTBILD



UNSERE GESCHICHTE HAT ZUKUNFT: ERHALT STATT ABRISS

HISTORISCHE GEBÄUDE MACHEN UNSERE STADT LEBENSWERT

Historische Bauten und Kulturdenkmale machen unser Stadtbild unverwechselbar und sind wichtige Identifikationspunkte für unser Gemeinwesen.

Vermeintliche Sachzwänge führen oft dazu, dass Abriss und Neubau Vorrang vor Erhaltung bekommen. Die Erhaltung bestehender Bausubstanz ist nachhaltiger, fast immer kostengünstiger als deren Ersatz.

Die **Bürgerinitiative Erhaltung Stadtbild Herbolzheim** setzt sich für den Erhalt von ortbildprägenden Gebäuden in der Kernstadt und den Ortsteilen ein.

FRIEDRICHSTRASSE 32, EIN ZEUGNIS DER INDUSTRIEGESCHICHTE

Das stadtbildprägende Gebäude Herbolzheim, Friedrichstrasse 32 wurde 1909 von der Fabrikanten-Familie Schindler als Wohnhaus für den Werkmeister und leitende Angestellte errichtet. Es weist für die damaligen Verhältnisse einen gehobenen Wohnkomfort auf.

Ungeachtet seiner Denkmaleigenschaft stellt es einen anspruchsvollen architektonischen Entwurf dar und ist ein heimatgeschichtliches Zeugnis der frühen Industriegeschichte Herbolzheims. Zugleich ist es letzter Bestandteil des von der Familie Schindler der Stadt geschenkten Krankenhauses. Von dieser Familie ist die Villa mit Park (heute Stadtgarten) und das aufwändig gestaltete Grabmal erhalten.

Die Stadt Herbolzheim selbst weist in einer Hinweistafel das Gebäude Friedrichstraße 32 als Sehenswürdigkeit der Stadt aus. Das Landesamt für Denkmalpflege empfiehlt in seiner Stellungnahme den Erhalt des Gebäudes. Das sehen wir auch so und sind der Meinung, dass es saniert und in eine Neubebauung des Areals integriert werden muss.

UNSERE GESCHICHTE HAT ZUKUNFT: ERHALT STATT ABRISS

UNSERE GESCHICHTE HAT ZUKUNFT: ERHALT STATT ABRISS IN DER FRIEDRICHSTRASSE

Das historische Gebäude in der Friedrichstraße 32 prägt unser Stadtbild. Viele Herbolzheimerinnen und Herbolzheimer verbinden damit persönliche Erinnerungen und Emotionen. - Allein das ist für uns ein starker Grund, dieses Gebäude zu erhalten. Bei unserer Besichtigung konnten wir uns vom guten, altersentsprechenden Zustand des Objekts überzeugen. Teilbereiche sind bereits saniert. Das Obergeschoss ist in einem hervorragenden Zustand und kann mit minimalem Aufwand sofort vermietet werden.

ERHALT VON ACHT WOHNUNGEN

SCHONT UMWELT UND FINANZEN Aus unserer Sicht ist der von der Verwaltung genannte Sanierungsrahmen von 600.000 Euro für das Gesamtgebäude absolut realistisch und ausreichend. Aktuell gibt es dort vier Wohnungen. Durch geschickte Aufteilung und den Ausbau des Dachgeschosses können wir hier ohne großen Aufwand sieben bis acht attraktive Wohnungen schaffen.

DAS IST BESTEHENDER WOHNRAUM.

Ihn zu erhalten, statt abzureißen, ist ein Gebot der Nachhaltigkeit und schont die wertvolle graue Energie.

BEZAHLBARER WOHNRAUM

DURCH SANIERUNG

Wir schlagen vor: Die Stadt Herbolzheim oder die Servicegesellschaft der Stadt Herbolzheim saniert das Gebäude und übernimmt die Vermietung. So führen wir dem Markt bezahlbaren Wohnraum zu – und erwirtschaften trotz der Sanierungskosten ein jährliches positives Ergebnis. Bei einem Abriss und Neubau wären solche bezahlbaren Mieten schlicht unmöglich.

ERHALT

ERMÖGLICHT KOMPLETTE UMSETZUNG DES VORHABENS

Der Clou unseres Konzepts: Die umliegenden Flächen – das ehemalige Areal Maler Geppert, die Rettungswache und das westliche Grundstück – können an einen Investor verkauft werden. Die geplanten Funktionen bleiben voll erhalten: **Die Zahnarztpraxis und der DRK-Ortsverein finden dort wie vorgesehen ihr neues Zuhause.** In der Kombination aus Neubauten und dem historischen Altbau schaffen wir so insgesamt 25 bis 28 Wohnungen in unterschiedlichsten Größen.

